

P r o t o k o l l  
 über die öffentliche Sitzung  
 des Betriebsausschusses  
 der Stadt Georgsmarienhütte vom 23.09.2021  
 Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Niedersachsen, Raum-Nr. 181,

**Anwesend:**

Vorsitz

Symanzik, Julian	
Mitglieder	
Beermann, Volker	
Dälken, Martin	Vertreter von U. Hebbelmann
Gröne, Christoph	
Kasselmann, Jens	
Kompa, Peter	
Lüchtefeld, Johanna	Vertreterin von D. Selige
Pesch, Karl-Heinz	
Schmechel, Peter	Vertreter von J. Welkener
Sprekelmeyer, Stephan	ab TOP 3
Verwaltung Stadtwerke	
Dorroch, Jörg	
Lietzke, Olaf	
Verwaltung	
Herzberg, Alexander	
Protokollführung	
Sippl, Melanie	
Fehlende Mitglieder	
Hebbelmann, Udo	vertreten durch M. Dälken
Selige, Dieter	vertreten durch J. Lüchtefeld
Welkener, Jörg	vertreten durch P. Schmechel
Presse	
Elbers, Wolfgang	

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 18:40 Uhr

## Tagesordnung

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. BA/01/2021 über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 24.06.2021.
3.	Bericht der Betriebsleitung
3.1.	Aktuelle Baumaßnahmen
3.2.	Auftragsvergaben
3.3.	Quartalsbericht (Prognose Q2/2021)
3.4.	Ergebnis Emissionsmessung Biogasanlage und Klärschlamm Trocknung
3.5.	Kooperation Klärschlamm Trocknung
3.6.	Info zu Starkregenereignissen
4.	Beantwortung von Anfragen
5.	Anfragen

**1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Symanzik eröffnet die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung und zur Nachtragstagesordnung vom 09.09.2021 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einschließlich Nachtragstagesordnung einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 9 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

## **2. Genehmigung des Protokolls Nr. BA/01/2021 über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 24.06.2021.**

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

### **Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:**

Das Protokoll Nr. BA/01/2021 über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 24.06.2021 wird genehmigt.

## **3. Bericht der Betriebsleitung**

### **3.1. Aktuelle Baumaßnahmen**

#### Erneuerung E-Schaltwarte

Seit Januar 2021 wird durch die Firma Gesa aus Hilter a.T.W., die Schaltanlage der Kläranlage grundlegend erneuert. Die Arbeiten werden noch bis Oktober andauern. Die Erneuerung der Schaltwarte wird ca. 170 T€ kosten, im WiPlan wurden 140 T€ für die Maßnahme eingeplant. Die Mehrkosten werden durch die Einsparungen bei der Maßnahme „Erneuerung Zufahrt zur Kläranlage“ gedeckt.

#### Neubau Lagertank Schwefelsäure

Die Abluftbehandlung der Klärschlamm-trocknung benötigt zur Reinigung der Abluft Schwefelsäure. Bisher wird dieser Hilfsstoff in IBC-Container angeliefert. Mit dem Bau des Lagertanks wird der Umgang mit der Säure einfacher, sicherer und günstiger. Zukünftig wird die Schwefelsäure mit einem Tankwagen angeliefert. Die Firma Flaspöhler aus Bissendorf und die Firma Bionik aus Neudorf in Österreich, haben diesen Schwefelsäuretank für 71 T€ errichtet. Im Wirtschaftsplan war für diese Maßnahme 100 T€ eingeplant.

#### SW- und RW-Kanal „Am Wiesenbach/Blumental“

Die Baumaßnahme, die im März 2020 begann, wurde Mitte August 2021, durch die Firma Unverfehrt aus Bad Laer abgeschlossen. Die Baukosten betragen 1.470 T€.

#### RW-Kanal Schützenstraße

Das Projekt der Stadt Georgsmarienhütte zur Umgestaltung der Schützenstraße und Kirchstraße beinhaltet auch die Erneuerung des Regenkanals in der Sackgasse der Schützenstraße. Auf einer Länge von 185 m wird in der Zeit von September bis Dezember 2021 für 280 T€ der Regenkanal erneuert. Im Wirtschaftsplan wurden hierfür 300 T€ bereitgestellt.

#### Erweiterung Sozialtrakt Kläranlage

Die Erweiterung des Sozialtraktes der Kläranlage ist fast abgeschlossen. Diverse Bauunternehmen haben das Gebäude um ein Geschoss erweitert und neue Sanitarräume (schwarz/weiß Bereich), EDV Arbeitsplätze und einen Besprechungsraum geschaffen. Die im Wirtschaftsplan angesetzten 470 T€ werden komplett in Anspruch genommen. Durch die allgemein stark angestiegenen Baupreise werden die Gesamtkosten auf ca. 550 T€ ansteigen. Die Mehrkosten werden über Einsparungen bei der Maßnahme „Erneuerung SW-Kanalisation Am Wiesenbach/Blumental“ gedeckt. Im November werden die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

### **3.2. Auftragsvergaben**

#### RW-Kanal Schützenstraße

Bei der öffentlichen Ausschreibung der Arbeiten wurden 3 Angebote abgegeben. Der günstigste Anbieter ist die Firma Clausing GmbH aus Osnabrück. Die Maßnahme ist im Wirtschaftsplan mit 300 T€ veranschlagt. Es wird mit Baukosten von ca. 230 T€ und Nebenkosten inkl. Unvorhergesehenen von 50 T€ gerechnet. Somit liegt die Baumaßnahme mit ca. 280 T€ im Plan.

### **3.3. Quartalsbericht (Prognose Q2/2021)**

Herr Dorroch erläutert die Tabelle zum Halbjahresbericht (Q2).

Im Schmutzwasserbereich fallen die Betriebserträge höher aus als geplant. Das liegt an den Mehrerlösen durch die Annahme von industriellen Abwasser / Schlamm.

Die höheren Aufwendungen werden durch den Umbau der E-Schaltwarte, demzufolge der Leistungsminderung des BHKWs und höheren Strombezug, verursacht.

Die Prognose für den Bereich der Niederschlagswasserentsorgung liegt derzeit im Planbereich.

Bei der Biogasanlage ist eine Steigerung der Betriebserträge zu sehen. Durch einen höheren Stromabsatz und höheren Klärschlammengen, verbessert sich die Ertragslage. Die geringeren Aufwendungen werden durch Einsparungen bei Hilfsstoffen, den Abschreibungen und der Schlammmentsorgung erzeugt.

### **3.4. Ergebnis Emissionsmessung Biogasanlage und Klärschlamm-trocknung**

Die auf der Biogasanlage vorhandenen Abluftanlagen, dienen zur Reinigung der Abluft aus den Behältern, sowie der Abluft der Trocknungsanlage.

Bei beiden Anlagen wurden Emissionsmessungen durchgeführt die mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen wurden.

Die Werte der Ammoniakkonzentration ( $0,2 \text{ mg/m}^3$ ) liegen erheblich unter der einzuhaltenden Grenze von  $20 \text{ mg/m}^3$ . Auch der Gehalt an Schwefelwasserstoff, dessen Grenze bei  $3 \text{ mg/m}^3$  liegt, ist mit durchschnittlich  $2,3 \text{ mg/m}^3$  weitaus niedriger als vorgegeben.

Bei der Geruchsemissionsmessung der Abluft Trocknung, die durch menschliche Probanden ermittelt wird, liegen die Werte unterhalb der einzuhaltenden Grenzwerte. Hier ist eine Geruchsstoffkonzentration von  $500 \text{ GE/m}^3$  als Grenzwert erfasst. Die Konzentration in den entnommenen Proben ist mit  $290 \text{ GE/m}^3$  innerhalb des Grenzbereiches.

### **3.5. Kooperation Klärschlamm-trocknung**

Die Bildung einer Klärschlamm Kooperation mit der Stadt Bramsche und der Stadt Melle ist weiterhin gewünscht. Die Stadt Melle hat bisher noch keine endgültige Absage der Kooperationsmitgliedschaft ausgesprochen. Dennoch sucht man schon nach weiteren Partnern, was sich in der jetzigen Phase der Kommunalwahl und eventueller Neuausrichtungen der Städte und Gemeinden als schwierig erweist. Mögliche Partner der Kooperation, müssen über eine eigene Klärschlamm-trocknung verfügen um das Material in der Beschaffenheit, die für die Trocknungsanlage notwendig ist, bereitstellen zu können.

Einige Kommunen im Umland haben sich bereits großen Kooperationen mit Monoverbrennungsanlagen angeschlossen.

Die Entsorgung des Klärschlammes muss Ende 2021 neu ausgeschrieben werden, da die Verträge mit den Entsorgern Ende März 2022 auslaufen. Eine Preissteigerung ist derzeit nicht zu erkennen, eine Entwicklung kann man erst bei der Angebotsauswertung erkennen.

### **3.6. Info zu Starkregenereignissen**

Am 11.07.2021 kam es zu einem ca. 10-jährigen Regenereignis im Stadtgebiet, bei dem die Von-Galen-Straße einen Wasserrückstau aufweist. Der erst vor kurzem abgeschlossene Bau der Regenkanalisation in der Von-Galen-Straße wurde gemäß dem Stand der Technik für ein 3-jähriges Regenereignis ausgelegt. Der Bau von Kanälen für größere Regenereignisse führt zu erheblichen Mehrkosten und ist nicht konform mit dem Gebührenrecht. Hier muss man auf die Aktualisierung der Regelwerke vertrauen, die regelmäßig aktualisiert werden. Durch die stetige Versiegelung von Flächen ist es sinnvoll über geeignete Rückhaltungen auf den Grundstücken nachzudenken. Grundsätzlich ist der Versiegelungsgrad von Grundstücken in den Bebauungsplänen geregelt. Nur in den älteren Plänen gibt es noch keine Vorgaben.

Durch Nebeluntersuchungen in Wohngebieten werden Fehleinleitungen in den Schmutzwasserkanal ermittelt. In 2021 wurde die SW Kanäle im Bereich der westlichen B51 auf einer Länge von ca. 5,6 km benebelt. Hier wurden Nebelaustritte aus Regenwasserbauwerken bei 32 Stellen gefunden. Die Anwohner wurden angeschrieben und aufgefordert, die Fehleinleitungen zu beheben.

### **4. Beantwortung von Anfragen**

keine

### **5. Anfragen**

keine

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Symanzik  
Vorsitz

Betriebsführung

Sipl  
Protokollführung